

Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

Verzeichniß der in dem verfloßenen Schuljahre behandelten Lehrgegenstände.

Prima.

- 1) Deutsch: Beurtheilung der deutschen Aufsätze, welche die Klasse nach je drei bis vier Wochen einlieferte. — Einiges über den geschichtlichen Gang, welchen die deutsche Sprache in ihrer Ausbildung genommen hat. — Wiederholung der in Secunda vorgetragenen Geschichte der deutschen Literatur, meist an Beispielen. 2 St. Saufe.
- 2) Lateinisch: Nach einer Uebersicht über das Leben und Wirken Cicero's wurde die Rede pro Sestio zum größten Theil in der Schule, der Rest zu Hause gelesen. Im Winter nach einer Uebersicht der griechisch-römischen Philosophie Cic. Tuscul. lib. I. 3 St. — Nach einer Einleitung über das Leben des Horaz und die horatianischen Metra Horat. Carm. lib. III. u. IV. nebst ausgewählten Satiren zum Theil deutsch, zum Theil lateinisch erklärt. Ausgewählte Oden memorirt. 2 St. — Rückgabe der von 4 zu 4 Wochen eingeliesserten Aufsätze 1 St. Extemporalien 1 St. — Im S. Uebungen im freien Vortrage über aufgegebenen Pensen, im W. Uebersetzungsübungen aus Cäpfler's Aufgaben zu lat. Stilübungen für die obersten Klassen. 1 St. Voc. Privatim wurde von den Schülern außer dem letzten Theile der Rede pro Sestio das ganze erste und ein Theil des zweiten und dritten Buches von Livius, außerdem Salust. Bell. Catilin. und einige kleinere Abschnitte gelesen.
- 3) Griechisch: Plat. Phaedon. erste Hälfte. Thucyd. lib. VI. u. VII. mit Auswahl. 3 St. Repetition der unregelmäßigen Verba, Construction und Bedeutung der Präpositionen, Tempora u. Modi, einige Extemporalien. 1 St. Richter. — Homer. II. 19–22. (zum Theil privatim.) Sophocl. Antigone. 2 St. Privatim mit der ersten Abtheilung ein Theil von Soph. Oed. Rex. Voc.
- 4) Hebräisch: Lectüre ausgewählter Psalmen und anderer Abschnitte des A. T. Uebersetzungen aus dem N. T. in's Hebräische. Repetition der Form- und Wortbildungslehre. 2 St. Schwarze.
- 5) Französisch: Mme. de Staël, De l'Allemagne; Molière, Le Misanthrope; Tollin, Anleitung zum Uebersetzen; Exercitien. 2 St. Michaelis.
- 6) Englisch (für die nicht Hebräisch Lernenden): W. Irving, Sketch-book; Shakespeare, King Lear und King Henry VI., Part III. 2 St. Michaelis.
- 7) Religion (mit Secunda combinirt): Im S. Lectüre der Apostelgeschichte nach dem Urtexte. Im W. Hauptmomente der Kirchengeschichte. 2 St. Schwarze.

- 8) Philosophie: Logik. 1 St. Sauße.
- 9) Mathematik: Die Lehre von den Reihen. Stereometrie und sphärische Trigonometrie. Nach Sauße's Anfangsgr. der Größentl. III. — Beurtheilung der schriftlichen mathematischen Aufsätze, welche die Klasse nach je drei Wochen einlieferte. 3 St. — Wiederholung dessen, was in den niederen Klassen gelehrt worden ist, und Uebungen. 1 St. Sauße.
- 10) Physik (mit Secunda combinirt): Nach Koppe's Anfangsgründen III. Abtheilung, daneben Einzelnes aus der Naturgeschichte. 2 St. Niemann.
- 11) Geschichte: des Mittelalters nebst Wiederholungen aus der alten und neuen. 3 St. Schwarze.

S e c u n d a.

- 1) Deutsch: Beurtheilung der deutschen Aufsätze, welche die Klasse nach je drei bis vier Wochen einlieferte. Dabei rhetorische und grammatische Bemerkungen. — Geschichte der deutschen Nationalliteratur bis 1500 mit Hinweisung auf den geschichtlichen Gang, welchen die deutsche Sprache in ihrer Ausbildung genommen hat. 3 St. Sauße.
- 2) Lateinisch: Liv. XXI., 1—39. Cicero. or. pro Ligar. u. pro Arch. Einzelne Stücke wurden memorirt. 3 St. — Grammatik: Wortbildung u. Partikeln, Repetition der Casuslehre, Tempora u. Modi, nach Zumpt. 1 St. — Extemporalien. 1 St. — Im S. wöchentliche Exercitien, im B. mündliches Uebersetzen aus Säpfe's Aufgg. 3 Th. 1 St. Richter. — Virgil. Aen. lib. VII., 1—640. IX., 1—449. X., von 215 an. 2 St. Rod.
- 3) Griechisch (für die eigentlichen Gymnasiasten): Xenoph. Anab. lib. V. 2 St. — Wiederholung und vollständigere Einübung der Formenlehre, Erläuterung einzelner wichtiger syntaktischer Regeln, nach Buttman, dazu Extemporalien. 2 St. Richter. — Hom. Odys. lib. VI. VII. VIII. IX. Buch VI. wurde auswendig gelernt. 2 St. Rod.
- 4) Hebräisch: Formenlehre nach Gesenius' Grammatik und Lectüre aus dessen Lesebuch. Exercitien. 2 St. Schwarze.
- 5) Französisch: Barthélemy, Voyage du jeune Anacharsis; Tassin, Anleitung zum Uebersetzen; Exercitien. 2 St. Michaelis.
- 6) Englisch (für die nicht Hebräisch Lernenden): Dickens, A Child's History of England; Grammatik und Uebersetzen nach Wagner. 2 St. Michaelis.
- 7) Religion, s. unter Prima.
- 8) Mathematik: Zahlengleichungen, Potenzenrechnung, Logarithmen, Sphärometrie und ebene Trigonometrie. Nach Sauße's Anfangsgr. der Größentl. II. 3 St. — Wiederholung der Sphärometrie und Uebungen. 1 St. — Aufgaben von Stunde zu Stunde. — Beurtheilung der schriftlichen Aufsätze, welche die Klasse nach je drei Wochen einlieferte. Sauße. Die Realschüler allein: Theilung der Figuren, harmonische Verhältnisse, Kegelschnitte nebst den Elementen der analytischen Geometrie, Kombinatorik und Reihen. 2 St. Niemann.
- 9) Naturwissenschaften. Physik, s. unter Prima. Chemie (für die Realschüler allein): meist experimentirend, nach Koppe's Anfangsgründen, Abschnitt V. 1 St. Niemann. — Naturbeschreibung (für die Realschüler allein): im S. Uebungen an Pflanzen und deren systematische Bestimmung; im B. die Lehre vom Bau der Rückgratsthier. 1 St. Niemann.
- 10) Geschichte und Geographie: Von Alexander bis zum Untergange des weströmischen Reichs, mit Wiederholungen aus der späteren Geschichte. Uebersicht der Geographie der alten Welt. 3 St. Richter.
- 11) Zeichnen (die Realschüler der Secunda mit denen der Tertia combinirt): Geometrisches Zeichnen und freies Handzeichnen nach Vorlagen; Schattirung mit Tusche und mit schwarzer Kreide. 2 St. Wollmann.

Tertia.

- 1) Deutsch: Das Wesentliche über die verschiedenen Dichtungsarten. Lectüre aus N. Bach's Lesebuch, mittlere Lehrstufe, Abth. 2. Uebungen im Declamiren und im freien historischen Vortrage. Besprechung und Rückgabe der schriftlichen Aufsätze. 3 St. Schwarze.
- 2) Lateinisch: Moduslehre im S. nach Zumpt, im W. nach Butsche nebst mündlichen Uebungen aus Haake's Aufgaben. 2 St. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Caesar, de bello gall. lib. III—VI. 3 St. Schwarze. — Prosodie und Bau des Hexameters, Ovid. Metam. I., 89—415. II., 1—366., wovon ein großer Theil memorirt wurde. 2 St. Richter.
- 3) Griechisch (für die eigentlichen Gymnasiasten): Formenlehre mit Einschluss der gewöhnlichsten irregulären Verba, nach Buttman, verbunden mit Memoriren von Vocabeln. 2 St. Ausgewählte Stücke aus Jacobs' Elementarbuch, 1. Th. 2. Curs. 2 St. Richter. — Einübung des Homerischen Dialects an ausgewählten Stellen von Homers Odyssee B. IV. 1 St. Extemporalien. 1 St. Heydemann.
- 4) Französisch: Fränkel, Tableaux, 2. Th.; Grammatik, Exercitien und Extemporalien. 2 St. Michaelis. — Die Realschüler allein: Lectüre aus Hundekfers Lesebuch; Exercitien und Extemporalien. 2 St. Michaelis.
- 5) Religion: Im S. Geschichte des Alten Bundes. — Im W. Sittenlehre nach Anleitung des ersten Hauptstücks. Memoriren von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. 2 St. Schwarze.
- 6) Mathematik: Buchstabenrechnung, Theorie der Proportionen und Epipedometrie. Nach Saupe's Anfangsgr. der Größel. I. und II. 4 St. — Aufgaben von Stunde zu Stunde. — Beurtheilung der schriftlichen Aufsätze, welche die Klasse nach je drei Wochen einlieferte. Saupe. — Rechnen (für die Realschüler): Einfache Anwendungen auf die Naturlehre und die Gesellschaftsrechnung. 1 St. Niemann.
- 7) Naturwissenschaften. Physik: weitere Ausführung des Quarta-Cursus, nach Thieme's Leitfaden. Einleitung u. I. bis IV. Abschnitt. 2 St. Niemann. — Naturbeschreibung (für die Realschüler): im S. Botanik nach Jussieu, im W. Zoologie. 1 St. Niemann.
- 8) Geschichte: Von der Völkerwanderung bis zur franz. Revolution, nebst den Hauptzügen der preussischen Geschichte. 3 St. Michaelis.
- 9) Geographie: Im S. Asien. 1 St. Michaelis. Im W. Allgemeine Geographie, besonders Hydrographie. 1 St. Schwarze.
- 10) Zeichnen (für die Realschüler allein), s. unter Secunda.

Quarta.

- 1) Deutsch: Aufsätze, deren in je 2 Wochen einer zur Correctur eingeliefert ward, Denk- und Sprechübungen; die Satzlehre im Anschluss an die Lectüre im S. von Ostrogge's Lesebuch 2 Th., im W. von Bach's Lesebuch, mittlere Lehrstufe 1 Abth.; dazu Declamiren und Erzählen. 3 St. Heydemann.
- 2) Lateinisch: Grammatik, im S. neben Wiederholung aus dem Pensum von Quinta, ausführlich die Lehre v. Acc. e. Inf., v. Abl. absol., das Wichtigste aus der Moduslehre, Gebrauch der Conjunctionen, nach Grafer's Grammatik. Im W. die Casuslehre nach Butsche's Grammatik. 4 St. — Extemporalien und Exercitien. 2 St. — Cornel. Nepos: Aristides, Pausan., Cimon, Lysander, Alcib., Thrasyb., Conon. 2 St. Heydemann.
- 3) Griechisch (für die eigentlichen Gymnasiasten): Formenlehre bis zu den regelmäßigen Verbis einschließend, nach Buttman. Uebersetzen aus Jacobs' Elementarbuch, 1. Th. 1. Cursus. 5 St. Heydemann.

- 4) Französisch: Uebersetzen aus Hundeker's Lesebuch; die unregelmäßigen Verba und Hauptregeln der Syntax. 3 St. Michaelis.
- 5) Religion: im S. Lesen und Erklären der Apostelgeschichte, im W. ausgewählter Psalmen. Wiederholung der fünf Hauptstücke nach Luther's Katechismus, mit der Erklärung dazu von Jaspis. Memoriren von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. 2 St. Heydemann.
- 6) Mathematik: Gemeine Arithmetik und Grundbegriffe der Geometrie. Nach Saufe's Anfangsgr. der Größenl. I. 4 St. — Aufgaben von Stunde zu Stunde. Saufe. — Die Realschüler allein: Uebungen in der praktischen Rechenkunst. 2 St. Saufe.
- 7) Naturwissenschaften. Physik: nach Thieme's Leitfaden, Einleitung und I. bis IV. Abschnitt, mit vielen Experimenten. 2 St. Niemann. — Naturbeschreibung (für die Realschüler): im S. Botanik; im W. Zoologie. 3 St. Niemann.
- 8) Geschichte: Römische Geschichte. 2 St. Heydemann.
- 9) Geographie: Im S. Europa, im W. Asien. 1 St. Heydemann.
- 10) Zeichnen: Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern und perspectivisches Zeichnen nach Körpern. Schattirung mit schwarzer Kreide. 2 St. Wollmann.

Quinta.

- 1) Deutsch: Uebungen im Lesen, im Declamiren und im Wiedererzählen gelesener Abschnitte aus N. Bach's Lesebuche, untere Lehrstufe, Abth. 2. Die Wortbildungslehre und kleine schriftliche Uebungen, an deren Correctur die nöthigen grammatischen, orthographischen und Interpunktions-Regeln angeknüpft wurden. 4 St. Holtzsch.
- 2) Lateinisch: Fortführung und Beendigung der Formenlehre nach Grafer's Uebungsbuch und Putze's Grammatik nebst mündlicher und schriftlicher Einübung derselben. — Uebersetzung aus Scheele's Vorschule, Theil 1. Abtheilung 2. bis zum Schluß; zusammen 9 St. Holtzsch.
- 3) Französisch: Leseübungen und Formenlehre bis zum regelmäßigen Zeitwort inclusive nach seinem Elementarcursus. 3 St. Michaelis.
- 4) Religion: Die biblischen Geschichten des N. T. mit Uebungen im Nacherzählen. Die christlichen Glaubensartikel mit Luther's Erklärung wurden durch biblische Sprüche in Verbindung mit Kirchenliedern kurz erläutert und memorirt. 2 St. Holtzsch.
- 5) Rechnen: Gemeine und Decimalbrüche, die Resolution und Reduction derselben; die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen und ihrer Anwendung auf die einfache und zusammengesetzte Regeldetri; das Ausziehen der Quadratwurzel. 4 St. Holtzsch.
- 6) Naturbeschreibung: im S. Pflanzenvergleichung und die einfachsten Bestimmungen des Systems; im W. Thierkunde. 2 St. Niemann.
- 7) Geschichte: im S. nach Bredows Leitfaden, und die altgriechische besonders nach F. Lange, Geschichten aus dem Herodot; im W. die altgriechische Geschichte nach Lange und Cauer's Geschichtstabellen S. 1—8. 2 St. Niemann.
- 8) Geographie: im Sommer Mitteleuropa nach Schacht's Leitfaden; im W. die Küsten und Quellengebiete Europas und insbesondere Eintheilung Deutschlands. 2 St. Niemann.
- 9) Schreiben: nach Vorschriften von Mädler, Hennig und Hornung; Einübung deutscher und englischer Currentschrift und Fracturschrift. 2 St. Wollmann.
- 10) Zeichnen: Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern; Anfang des Schattirens mit schwarzer Kreide. 2 St. Wollmann.

Sexta.

- 1) Deutsch: Erläuterung der einfachsten orthographischen Regeln durch Dictate und schriftliche Uebungen; Lesen und Declamiren, mit Benutzung von N. Bach's Lesebuch, untere Lehrstufe, Abth. 1. 4 St. Koch.

- 2) Lateinisch: Anfangsgründe der Grammatik bis zur regelm. Conjugation incl.; mündliche und schriftliche Uebungen, so wie Vocabellernen, nach Grafer's Uebungsbuch und Scheele's Vorschule. 9 St. Koch.
- 3) Religion: Biblische Geschichten des N. T.; die 3 ersten Hauptstücke des Katechismus; Memoriren der leichteren Sprüche, mehrerer Lieder und Verse. 2 St. Koch.
- 4) Rechnen: Zahlenlehre, die vier einfachen Rechnungsarten in unbenannten und benannten Zahlen. Vorübungen zur Bruch- und Proportionsrechnung. 4 St. Koch.
- 5) Naturbeschreibung: im S. Pflanzenkunde, im W. Thiergeschichte und Einzelnes aus dem Pflanzen- und Steinreiche. 2 St. Niemann.
- 6) Geographie: in jedem Halbjahre Elementargeographie, dann allgemeine Uebersicht der fünf Erdtheile. 2 St. Koch.
- 7) Schreiben: nach Vorschriften Mädlerscher Handschrift. Einübung deutscher und englischer Currentschrift.
- 8) Zeichnen: Formenlehre und Zusammensetzung regelmäßiger Figuren aus geraden und krummen Linien; auch Zeichnen nach Vorlegeblättern mit Bleistift. 4 St. Wollmann.

Gesangunterricht.

Dritte Singclasse: Uebung im einstimmigen Gesange. Elementargesanglehre; Uebung der Dur-Tonleiter, der leichteren Intervalle etc. nach Silcher. Lieder und Choräle. 2 St. Koch.

Zweite Singclasse: Uebung im 2stimmigen Gesange. Fortführung der Elementargesanglehre, in steter Verbindung mit rhythmisch-melodischen Uebungen nach Silcher. Aufstellung aller Dur- und Molltonarten; Choralmelodien und zweistimmige Lieder. 2 St. Holtzsch.

Erste Singclasse: Uebung im Chorgesange; 4stimmige Choräle, Arien, Lieder ernsten und heiteren Inhalts, Motetten und mehrere Kirchenstücke. 2 St. Holtzsch.

Turnunterricht.

Dieser ward während des Sommerhalbjahrs von dem Turnlehrer Herrn Müller an den Nachmittagen der Mittwoch und des Sonnabends gegeben, in 1 bis 1½ Stunden für jede der beiden Abtheilungen, in welche die sämmtlichen an dem Turnunterricht Theil nehmenden Schüler getheilt waren. Für die Fortsetzung der Turnübungen im Winter hat sich ein passendes Local bisher nicht gefunden.

B. Verfügungendes Königl. Hochlöbl. Provincial-Schul-Collegiums.

1. Vom 22. Juni 1854. Mittheilung eines Ministerial-Rescripts vom 9. Juni. Benützung von Schullocalen zu anderen als Schulzwecken ist nur mit Genehmigung des königlichen Schul-Collegiums nach dem Berichte des Directors gestattet.
2. Vom 1. Juli. Diejenigen häuslichen Arbeiten der Schüler, welche die Selbstthätigkeit nicht heben, sondern beeinträchtigen, sollen entschieden beseitigt werden.
3. Vom 8. August. Empfehlung des Holzschnittes „Christus als Knabe im Tempel lehrend“ nach einer Zeichnung von Schnorr von Carolsfeld.
4. Vom 19. September. Mittheilung eines Rescripts des Herrn Finanz-Ministers Exc., vom 21. März. Die Aussichten auf Anstellung im Forstfach sind so ungünstig, daß selbst auf diätarische Beschäftigung für lange Zeit nicht zu rechnen ist. Diese Mittheilung soll von Zeit zu Zeit den Schülern der Gymnasien in Erinnerung gebracht werden.
5. Vom 25. October. Neben der königlichen Akademie der Künste zu Berlin und der Kunst-Akademie zu Düsseldorf erhält auch die königliche Kunst-Akademie zu Königsberg i. Pr. das Recht, Zeichenlehrer für Gymnasien, höhere Bürger- und Realschulen zu prüfen und amtliche Zeugnisse darüber auszustellen.
6. Vom 9. November. Dem hebräischen Unterricht soll eine verstärkte Aufmerksamkeit gewidmet und bei dem Abiturienten-Examen mit Strenge auf die Erfüllung der Anforderungen in diesem Gegenstande gesehen werden. Schüler, die sich dem Studium der Philologie zu widmen beabsichtigen, sind bei Zeiten auf die Wichtigkeit dieser Sprache auch für sie hinzuweisen.
7. Vom 21. November. Empfehlung der dritten Abtheilung von „Caedmon's, des Angelsachsen, biblischen Dichtungen, herausgegeben von K. W. Bousterwek.“
8. Vom 12. December. Neckereien der Schüler unter einander, vorzüglich neu aufgenommener oder versetzter, sind mit der größten Strenge zu unterdrücken, vorkommenden Falls sogar mit sofortiger Entfernung der Schuldigen von der Anstalt zu bestrafen.
9. Vom 2. Januar 1855. Wo die Prima in zwei Abtheilungen zerfällt, darf ein Schüler der Unter-Prima zum Abiturienten-Examen nicht zugelassen werden; dagegen ist jedem Ober-Primaner, der im Ganzen 2 Jahre den Unterricht der Prima genossen hat, die Meldung gestattet, selbst wenn er auch erst ein halbes Jahr in Ober-Prima sein sollte.
10. und 11. Vom 16. November 1854 und vom 9. Januar 1855. Es wird ein Bericht erfordert, ob nicht das hiesige Lazarethgebäude zur Fortsetzung der Turnübungen im Winter benützt werden könnte, auf die ablehnende Antwort eines Wohlhüblichen Magistrats aber vom 23. December 1854 vorläufig davon abgestanden. Der Director hat, sofern sich eine passende Localität finden sollte, sofort Anzeige zu machen.
12. Vom 10. Januar 1855. Der Antrag des Directors auf die Einführung jähriger Curse für die drei unteren Classen des Gymnasiums von Ostern 1855 ab wird genehmigt.
13. Vom 16. Januar. Empfehlung der von dem Gesanglehrer Melcher zu Frankfurt a. d. D. vierstimmig gesetzten geistlichen Lieder.
14. Vom 17. Januar. Da der Fall vorgekommen ist, daß Schüler von Gymnasien

und Realschulen bei ihrem Uebergang auf die königliche Bau-Akademie in der Mathematik und im Zeichnen nicht hinlänglich vorgebildet waren, so soll diesen beiden Unterrichtsgegenständen größere Sorgfalt zugewendet, von denen, welche sich zu Staatsbaubeamteten ausbilden wollen, das unbedingte Zeugniß der Reife zu den Universitätsstudien gefordert und auf jedem Gymnasium auch den Schülern der obersten Klassen Gelegenheit zur Weiterausbildung in der Zeichnung geboten werden.

15. 16. 17. 18. Vom 13. Juni, 22. September, 5. October 1854 und vom 5. Januar 1855. Genehmigung der von dem Lehrer-Collegium durch den Director vorgeschlagenen neuen Lehrbücher: der kleineren Ausgabe des Luther'schen Katechismus von Jaspiß; der kleineren lateinischen Grammatik von Putzke; der Aufgaben zu lateinischen Stilübungen für die obersten Klassen von Cüpfle; des deutschen Lesebuchs von N. Bach, bearbeitet von Koberstein; der Geschichtestabellen von Ed. Sauer; der Vorlesung zu den lateinischen Classikern von Scheele, Bd. 1. und der Aufgaben zum Uebersetzen in's Lateinische von Haacke.

C. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr wurde am 25. April 1854 mit der Einführung des Unterzeichneten durch den königlichen Provincial-Schulrath, Herrn Dr. Kiefling, im Beisein der Patronatsbehörde eröffnet. Die Sommerferien dauerten vom 8. bis zum 31. Juli, die Ferien zu Michaelis vom 24. September bis zum 8. October, zu Weihnachten vom 23. December bis zum 8. Januar. Der Schluß des Schuljahres wird am 31. März erfolgen, worauf die Osterferien bis zum 16. April dauern.

Am letzten Schultage eines jeden Vierteljahres ward die Censur abgehalten. Der jährliche Declamations-Actus ward mit der Feier des Geburtstages Sr. Majestät verbunden, welche am 14. October durch Gesang und Gebet, durch Declamationen und Reden einzelner Schüler und durch einen Vortrag des Unterzeichneten begangen wurde. — Die Feier des heiligen Abendmahles begingen die Lehrer und die confirmirten Schüler des Gymnasiums am 12. Mai und am 17. November in der althergebrachten Weise.

Einen herben und unersehten Verlust hat das Gymnasium durch die Versetzung des früheren Directors, Herrn Dr. Graser, an das Gymnasium zu Torgau erlitten. Der Geist der Zucht und Sitte, des Gehorsams und der Ordnung, der selbst dem ganz Unbekannten bei dem Eintritt in die Schule entgegen treten mußte, ist durch ihn genährt und gepflegt worden; und wie sehr er sich die Liebe seiner unmittelbaren Schüler zu erwerben gewußt hat, das zeigen in wohlthuernder Weise die Lebensläufe der diesjährigen Abiturienten. Möchte er auch ferner dieser Anstalt, die so lange Zeit unter seiner Leitung gestanden hat, ein freundliches Andenken bewahren!

Der jetzige Director, Carl Theodor Koch, ist im November des Jahres 1820 zu Quedlinburg geboren. Ausgebildet auf dem königlichen Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Posen, studirte er 1838—1842 auf den Universitäten Breslau, Berlin und Halle, ward 1842 in Breslau zum Dr. phil. promovirt und trat, nachdem er bald darauf das Examen pro facultate docendi bestanden hatte, Michaelis 1842 bei dem Friedrich-Wilhelms-Gymnasium

in Posen ein. Nachdem er an demselben als Hülflehrer und als ordentlicher Gymnasiallehrer 8 Jahre gewirkt hatte, ward er Michaelis 1850 als zweiter Oberlehrer und Professor an das Königliche Gymnasium zu Elbing berufen und ist von da zu Ostern 1854 durch Wahl des Wohlwöbllichen Magistrats und Allerhöchste Bestätigung in seine jetzige Stellung übergegangen.

Bald nach dem Eintritt des Unterzeichneten wurden auch die seit dem Abgang des Herrn Professor Dr. Scheibel nach Liegnitz noch nicht geordneten Verhältnisse des Lehrer-Collegiums definitiv geregelt. Die Herren Oberlehrer Niemann und Michaelis rückten in die dritte und vierte Oberlehrerstelle der Anstalt auf, der Candidat des Predigt- und höheren Schulamtes Herr Schwarze ward in die fünfte Oberlehrerstelle und zum Subrector des Gymnasiums erwählt und als solcher bestätigt, der Herr Collaborator Heydemann zum Quartus ernannt.

Der nunmehr in das Lehrer-Collegium definitiv eingereichte Herr Subrector Carl Friedrich Rudolph Schwarze ist am 11. Juli 1825 zu Prenzlau geboren. Seine wissenschaftliche Vorbildung erhielt er auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt, studirte Theologie und die Schulwissenschaften auf der Universität zu Berlin 1844 bis Ende 1847 und fand dann vorübergehende Beschäftigung im Erziehungs- und Unterrichtsfache zu Erfurt und Berlin, bis er nach Ablegung der Prüfungen pro licentia concionandi und pro facultate docendi Michaelis 1853 vertretungsweise bei dem hiesigen Gymnasium eintrat, dem er seit Ostern 1854 als Subrector angehört.

Am 31. Mai beehrte Se. Excellenz der Herr Staatsminister und Oberpräsident der Provinz Brandenburg das Gymnasium mit einem kurzen Besuche, wobei er mehrere Localitäten der Anstalt in Augenschein nahm. Am 13. September wohnte der Königliche Provincial-Schulrath, Herr Dr. Kießling, vier Stunden lang dem Unterrichte in den drei oberen Klassen bei und besichtigte sodann die Bibliotheken der Schule. Auch der Dirigent des Königl. Schul-Collegiums, der Herr Geheime Regierungsrath Heindorf, hatte am 26. September dem Gymnasium einen Besuch zugebracht; doch hatten leider die Ferien bereits begonnen.

Am 7. und 8. März war wiederum der Herr Schulrath Dr. Kießling in Guben anwesend. Nachdem er am 7. dem Unterrichte in mehreren Klassen beigewohnt hatte, leitete er am 8. das Abiturienten-Examen, in Folge dessen folgende sechs Primaner das Zeugniß der Reife erhielten:

- 1) Wilhelm Oswald Freund, Sohn des städtischen Försters Herrn Freund bei Guben, gebürtig aus Niemaschleba, 19½ J. alt, 9 Jahre Schüler des hiesigen Gymnasiums, 2 Jahre in der Prima desselben; wird Jura studiren.
- 2) Hugo Carl Holtzsch, Sohn des Cantors und Gymnasiallehrers Herrn Holtzsch hieselbst, gebürtig aus Guben, 18½ J. alt, 9 Jahre Schüler des Gymnasiums, 2 Jahre in Prima, will Medicin studiren.
- 3) Carl August Edmund Koch, Sohn des verstorbenen Oberförsters Herrn Koch, geboren im Heidkrug bei Guben, fast 19 J. alt, 10 Jahre Schüler des Gymnasiums, 2 Jahre in Prima, will Theologie studiren.
- 4) Hermann Wilhelm Conrad Kuhnke, Sohn des verstorbenen Gutsbesizers Herrn Kuhnke, gebürtig aus Ruwen bei Berlinchen, 20½ J. alt, 4½ Jahr Schüler des Gymnasiums, 2 Jahre in Prima, will Philosophie studiren.

- 5) Friedrich August Lehmann, Sohn des Ober-Appellations-Gerichts Rathes Herrn Lehmann zu Posen, gebürtig aus Posen, 20 J. alt, 4 $\frac{1}{2}$ Jahr Schüler des Gymnasiums, 2 Jahre in Prima, will Medicin studiren.
- 6) Friedrich Hermann Schmohl, Sohn des Amtmanns Herrn Schmohl zu Klebow, gebürtig aus Lannendorf bei Crossen, 19 $\frac{1}{2}$ J. alt, 8 $\frac{1}{2}$ Jahr Schüler des Gymnasiums, 2 Jahre in Prima, will Jura studiren.

Ueber die in dem letzten Programm erwähnte Stiftung des Kaiserl. russischen Staatsrathes Herrn von Schubert kann zur Zeit noch nichts Näheres gesagt werden. Die Statuten derselben sind nebst dem von dem edlen Geber so freigebig geschenkten Capital Einem Wohlthätlichen Magistrat übergeben worden und harren der Bestätigung durch die hohen vorgelegten Behörden. Wenn schon in dem letzten Programm der Wunsch ausgesprochen wurde, daß diese Stiftung nicht ohne Nachahmung bleiben möchte, so richtet der Unterzeichnete unter dankbarer Anerkennung dessen, was von den Bürgern und Einwohnern der Stadt für arme Schüler bereits gethan wird, an alle diejenigen, denen das Wohl der Jugend am Herzen liegt, die herzliche Bitte, auch fernerhin unseren bedürftigen Gymnasiasten, deren es eine große Zahl giebt, ihre Theilnahme zuzuwenden. Freilich scheinen Noth und Theuerung in stetem Wachsen begriffen und eine weitere Aufforderung zu der schon so vielfach in Anspruch genommenen Wohlthätigkeit bedenklich zu sein; aber mit der Noth der Zeit wächst die Schwierigkeit für unbemittelte und talentvolle Schüler, sich ohne Unterstützung einen Weg zu wissenschaftlichen Studien zu bahnen. Wenn der Unterzeichnete sich eine Hindeutung auf etwas recht Nothwendiges erlauben darf, so würde er den Vorschlag machen, zunächst einen Fond zur Anschaffung von Schulbüchern für solche Gymnasiasten zu stiften, welche bei entschiedener Befähigung zu der wissenschaftlichen Laufbahn sich die nöthigen Mittel dazu nur mühselig erwerben können. Der Unterzeichnete würde sehr glücklich sein, wenn seine Bitte bei denen, die sie zu erfüllen vermögen, eine freundliche Aufnahme fände.

Dieser Wunsch erscheint um so natürlicher, als von auswärts auch in diesem Jahre unsern Schülern eine sehr bedeutende und sehr dankenswerthe Hülfe geworden ist. Das Censorium des Hülfsvereins für bedürftige und würdige Gymnasiasten im Regierungsbezirk Frankfurt hat auf den Antrag des Wohlthätlichen Patronats den Primanern Holtz und Gerlach, den Secundanern Jänike und von Wulffen und dem Tertianer Müller namhafte Unterstützungen im Betrage von 37 Rthln. zukommen lassen. Auch der Unterzeichnete spricht den edlen Gebern hierfür seinen ehrfurchtsvollsten Dank aus.

Mit dem nächsten Schuljahr wird eine für das Gymnasium sehr wichtige Veränderung in's Leben treten. Auf den Antrag des Unterzeichneten hat das Königliche Schul-Collegium unterm 10. Januar die Einrichtung jähriger Curse für die drei unteren Klassen anbefohlen. Diese Maßregel hat durchaus nicht den Zweck, die Schüler länger in den unteren Klassen festzuhalten; im Gegentheil hoffen wir, daß gerade dadurch die Beförderung aus einer Klasse in die andere befördert werden wird. Die gemeinsame Ueberzeugung des Lehrer Collegiums war, daß der nach dem Normalplan (Ministerial-Erlass vom 24. October 1837) auf 9 Jahre bemessene Lehrcursus eines sechsclassigen Gymnasiums sich ohne wesentliche Beeinträchtigung des Erfolges in 6 $\frac{1}{2}$ Jahren nicht absolviren lasse; wie denn auch die Erfahrung gezeigt hat, daß es nur einem sehr kleinen Bruchtheil der Schüler in den unteren Klassen gelingt, sich mit einem halben Jahre durch die halbjährigen Curse hindurchzuarbeiten. Indem wir nun ohne we-

sentliche Erweiterung der Pensen für die genannten Klassen die Dauer des Cursus dem erwähnten Ministerial-Erlaß gemäß verdoppelt haben, glauben wir erst dadurch eine gründliche Durcharbeitung der Aufgaben der Klasse möglich zu machen und hoffen zuversichtlich, daß von jetzt ab nur wenige, durch Mangel an Anlagen, Kränklichkeit oder andere ähnliche Umstände behinderte Knaben genöthigt sein werden, denselben Cursus zweimal durchzumachen; während bisher gar mancher sogar drei- und viermal in kurzen Zwischenräumen hinter einander wieder von vorn zu beginnen gezwungen war und dadurch, wie es scheint, nicht selten des Lernens ganz und gar überdrüssig wurde. Die Durchführung dieser Maßregel schließt Ausnahmen nicht aus: in besonderen Fällen, wo es das Wohl unserer Schüler zu fordern scheint, werden wir kein Bedenken tragen, auch halbjährige Versetzungen eintreten zu lassen.

Schließlich fühlt sich der Unterzeichnete am Ablauf des Schuljahres verpflichtet, der Wohlthöblichen Patronatsbehörde hier auch öffentlich seinen ehrfurchtsvollsten Dank auszusprechen für alles das, was in diesem Jahre für das Gymnasium geschehen ist. Durch die Einrichtung der Dienstwohnung des Unterzeichneten, durch die Restauration des großen und kleinen Saales, durch den neuen Anstrich aller Fenster und Thüren hat das ganze Gebäude ein so freundliches und wohlthuendes Ansehen bekommen, daß es wohl zu den schönsten Gymnasialgebäuden der kleineren Provinzialstädte gehört. Die Lehrerbibliothek ist durch die Errichtung mehrerer neuer Repositorien zugänglicher und durch die Aufstellung eines eisernen Ofens auch im Winter benutzbar geworden. Der Unterzeichnete erlaubt sich an Einen Wohlthöblichen Magistrat die ergebenste Bitte, daß Wohlberfelbe auch in Zukunft unserer Schule seine Fürsorge und Zuneigung nicht entziehen wolle.

D. Statistische Nachrichten.

1. Vertheilung der Stunden unter die Lehrer in dem Schuljahre von Ostern 1854 bis Ostern 1855.

Lehrer.	Ordn.	I.	II.	II. real.	III.	III. real.	IV.	IV. real.	V.	VI.	Summa.
1. Director Koch.	I.	8 Lat. 2 Griech.	2 Lat. 2 Griech.								14
2. Prorector Dr. Sause.	II.	2 Deutsch. 1 Philof. 4 Math.	3 Deutsch. 4 Math.		4 Math.		4 Math.	2 Rechnen.			24
3. Conrector Richter.		4 Griech.	6 Lat. 4 Griech. 3 Gesch. Gregr.		2 Lat. 4 Griech.						23

Lehrer.	Ordin.	I.	II.	II. real.	III.	III. real.	IV.	IV. real.	V.	VI.	Summa.
4. Oberlehrer Niemann.		2 Physik.		2 Math. 2 Natur- wissensch.	2 Physik.	1 Rechnen. 1 Natur- beschr.	2 Physik.	3 Natur- beschr.	2 Natur- beschr. 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Natur- beschr.	23
5. Oberlehrer Michaelis.		2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.		2 Franz. 3 Gesch. 1 Geogr.*	2 Franz.	3 Franz.		3 Franz.		22 (21*)
6. Subrektor Schwarze.	III.	2 Religio. 2 Hebr. 3 Gesch.	2 Hebr.		3 Deutsch. 2 Lat. 2 Relig. 1 Geogr.*						21 (22*)
7. Quartus Heydemann.	IV.				2 Griech.		3 Deutsch. 8 Lat. 5 Griech. 2 Rel. 2 Gesch. 1 Geogr.				23
8. Cantor Holtzsch.	V.								4 Deutsch. 9 Lat. 2 Rel. 4 Rechn.		19 + 4 Gesang.
9. Organist Koch.	VI.									4 Deutsch. 9 Lat. 2 Relig. 4 Rechnen. 2 Geogr. 2 Singen.	23
10. Zeichenlehrer Wollmann.				2 Zeichn. comb. mit III. real.		f. II. real.	2 Zeichn.		2 Schrei- ben. 2 Zeichn.	4 Schrei- ben. 4 Zeichn.	16

*) Den geographischen Unterricht im III. hatte im Sommer Herr Oberlehrer Michaelis, im Wintersemester Herr Subrektor Schwarze.

2. Schüler.

Die Gesamtzahl der Schüler am Schlusse des vorigen Schuljahres betrug nach Ausweis des letzten Programms 151. Die höchste Zahl der Frequenz in diesem Jahre war 179. Gegenwärtig befinden sich auf der Anstalt, einschließlich der Abiturienten, 173. Davon in Prima 14, in Secunda 14, in Tertia 45, in Quarta 27, in Quinta 33, in Sexta 40. In den 3 Klassen, in denen durch Abzweigung der die griechische Sprache nicht mitlernenden Schüler eine Nebenabtheilung (sogenannte Realabtheilung) gebildet ist, betheiligen sich an dem Realunterricht im Ganzen 27: in Secunda 2, in Tertia 16, in Quarta 9. Auswärtige Schüler befinden sich auf dem Gymnasium gegenwärtig 60, wovon 34 auf die drei oberen, 26 auf die drei unteren Klassen kommen.

B. Lehrmittel.

Die Bibliothek des Gymnasiums hat in diesem Jahre einige sehr werthvolle Geschenke erhalten:

Von Sr. Excellenz dem königlichen Staats-Minister Herrn von Raumer: Plinii Naturalis Historiae libr. XXXVII., rec. J. Sillig. Vol. IV.

Von dem königlichen Provincial-Schul-Collegium: 1) Codex Pomeraniae diplomaticus, herausg. v. Hasselbach und Kosgarten, Bd. 1. Lief. 5. 2) u. 3) Crelle's Journal für Mathematik, Bd. 47 u. 48.

Durch Vermittelung derselben hohen Behörde sind dem Gymnasium von dem königl. Hannoverschen Hofbuchhändler Herrn Hahn zugegangen: 1) Aeschylus' Oresteia, griechisch und deutsch, von Franz. 2) Aristotelis Organon graece, ed. Th. Waitz. 3) Heyse's ausführliches Lehrbuch der deutschen Sprache. 4) Pausaniae descriptio Graeciae, ed. Schubart et Walz. 5) Virgilio opera, ed. Chr. G. Heyne. Ed. IV., cur. Ph. Wagner. — Von dem Prediger und Schulvorsteher Herrn Dr. Borkenhagen in Berlin ein Exemplar der von ihm herausgegebenen Geographie und Statistik des preussischen Staates.

Von dem Herrn Stadtverordneten-Vorsteher Feller hier selbst Tableau de l'Espagne moderne von Bourgoing, 3 Bde. mit Atlas. Von dem Herrn Organisten Koch eine von einem seiner Vorfahren verfasste Neue Laufniß-, Böhm- und Schlesi'sche Chronica. — Für alle diese Geschenke spreche ich hiermit im Namen der Anstalt meinen gehorsamsten Dank aus. Desgleichen danke ich hiermit schon im Voraus für eine Anzahl sehr werthvoller und seltener Werke, die nach einer Mittheilung des Herrn Bürgermeisters Ahlemann der Gymnasialbibliothek aus der Rathsbibliothek überwiesen werden sollen, worüber das nächste Programm das Weitere nachweisen wird.

Angekauft wurden aus dem Gymnasialfond für Bibliothek und Lehr-Apparate: 1) Bromme, Atlas zu Humboldt's Kosmos, Lief. 7. 2) Stephani Thesaurus linguae graecae VII., 7 und 8. 3) Berghaus, Landbuch der Provinz Brandenburg, Lief. 3—9. 4) Rhetores graeci, ed. Spengel. Bd. 1. 5) Griechische Kriegsschriftsteller von Köchly und Müllow. 6) Gellius, ed. Hertz. 7) Handwörterbuch der reinen und angewandten Chemie, redigirt von Kolbe, V., 5—VI., 1. 8) Schacht, Lehrbuch der Geographie. 9) Ersch u. Gruber, Allgemeine Encyclopädie, II., 30. I., 58. 59. 10) Poggendorff's Annalen der Physik, Jahrg 1854 u. hft den Ergänzungen. 11) Pausanias, ed. Schubart (bei Teubner). 12) Quintus Smyrnaeus, ed. Koechly. 13) Jul. Florus, ed. Halm. — Seit Ostern 1854: 14) Ritter's Erdkunde XVII., 1. 15) Gesenius, Thesaurus ling. hebr., Schluß. 16) J. und W. Grimm, Deutsches Wörterbuch, Schluß des 1. Bandes und Bd. 2., Lief. 1. 2. 17) Lehrs, de Aristarchi studiis Homericis. 18) Nitzsch, Anmerkungen zu Homer's Odyssee. 19) Horatius, ed. Dillenburger. 20) Horaz Oden, von Obbarius. 21) Peter, der Geschichtsunterricht auf Gymnasien. 22) K. F. Hermann, Lehrbuch der griech. Antiquitäten, Bd. 3. 23) Duncker, Geschichte des Alterthums, Bd. 1 u. 2. 24) H. Kurz, Geschichte der deutschen Literatur mit Proben u. s. w., Lief. 1—21. 25) Weissenborn, Syntax der lat. Sprache. 16) Madvig, lat. Sprachlehre. 27) Jacob, Horaz und seine Freunde. Bd. 2. 28) Firmenich, Germaniens Völkerstimmen. III. 1. 29) Th. Mommsen, Römische Geschichte Bd. 1. 30) Seffer, Hebräisches Elementarbuch. 31) Seyffert, das Privatstudium. 32) Peters Zeit- tafeln der griechischen Geschichte. 33) Peters Zeit- tafeln der römischen Geschichte. 34) Herbst,

das classische Alterthum in der Gegenwart. 35) Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit, die Fortsetzungen. 36) Preller, Griech. Mythologie. 37) Bouterwel, Caedmon's des Angelsachsen biblische Dichtungen, letzte Abtheilung. 38) Böckh, Staatshaushaltung der Athener, zweite Ausgabe. 39) Becker's Charikles, herausgeg. von K. F. Hermann.

Für den Zeichen- und Schreibunterricht wurden die Berliner systematische Zeichenschule 5. 9., Kuitthän's Vorlegeblätter zum freien Handzeichnen, 8 Vorlegeblätter (Studien nach Julien) und Henning, Hornung und Mädler's Schulvorschriften, für den geographischen und geschichtlichen Unterricht v. Sydow's Erdkarte und Kiepert's Wandkarten von Alt-Griechenland und Alt-Italien angeschafft.

Die naturwissenschaftlichen Sammlungen wurden in diesem Jahre, abgesehen von dem Ankauf eines ausgestopften Seehundes, aus den Mitteln der Anstalt nicht wesentlich vermehrt. Dagegen hat das Gymnasium durch die Güte des Herrn Oberstlieutenant a. D. von Pröck einige schätzenswerthe Geschenke erhalten, wofür der Unterzeichnete auch öffentlich hierdurch seinen ergebensten Dank ausspricht.

Die Schülerlesebibliothek ist durch den Ankauf einer Anzahl von Jugendschriften (von Franz u. Jul. Hoffmann, Hauff, Kletke, Bäßler, Plieninger, v. Schubert, Stöber, v. Horn, Meriz, Sartorius u. A.) in diesem Jahre im Einverständnis mit Einem Wohlöbl. Magistrat auch den Schülern der unteren Klassen zugänglich gemacht worden. Der Unterzeichnete ist nicht der Meinung, daß der oft unregelmäßige und übermäßige Lesetrieb der Jugend noch durch die Schule Vorschub erhalten müsse; im Gegentheil würde er, wenn dies möglich wäre, alle überflüssige, besonders die sogenannte belletristische Lectüre gänzlich abschaffen und die Zeit und das Studium der Jugend einzig und allein auf das Gebiet dessen, was in der Schule gelehrt wird, beschränken. Da aber dies in unserer Zeit nicht angeht und die Jugend nur zu oft sich nicht bloß unpassende, sondern sogar schädliche und verderbliche Bücher zu verschaffen weiß und diese um so eifriger verschlingt, wenn noch der Reiz des Verbotes hinzutritt: so schien es angemessener, den einmal vorhandenen und nicht mehr zurückdrängenden Trieb zu regeln und den Zwecken der Schule möglichst dienstbar zu machen. So werden unsere Schüler gleich von unten auf mit ernster, sittlicher, sorgfältig ausgewählter Lectüre versorgt; und wir hoffen, daß dadurch der Trieb zum Lesen gleich in früher Jugend werde in die rechte Bahn gelenkt und später vor Abwegen bewahrt werden.

Von den durch die Güte des Herrn Hofbuchhändler Hahn uns zugekommenen Geschenken sind Göbdele's 11 Bücher deutscher Dichtung von Sebastian Brant bis auf die Gegenwart der Schülerlesebibliothek einverleibt; ebenso drei von der Hirt'schen Buchhandlung in Breslau übersendete Bücher, für welche der Unterzeichnete gleichfalls ganz ergebenst dankt: die siebente Auflage von Seidlitz-Glein's Geographie, das Leben August Hermann Francke's und In's Riesengebirge! Aus dem Buche des Lebens und der Natur.

Aus den regelmäßigen Beiträgen der Schüler sind (leider mit einer starken Ueberschreitung des geringen Fonds) außer den oben genannten Jugendschriften angeschafft worden: Berg, die Hohenzollern, Herder's Werke, Bd. 35-40; seit Ostern 1854: Wilmar's Deutsche Literaturgeschichte; Bojesen's Handbuch der griechischen und römischen Antiquitäten, bearbeitet von Hoffa; Kletke, A. v. Humboldt's Reisen; Pfizer, Luther's Leben; Pfizer, Geschichte der Griechen; desselben Geschichte Alexander's des Großen; Zimmermann, das Meer; Günther, Geschichte der Perserkriege nach Herodot; Preuß, Lebensgeschichte Friedrich's des Großen (kleinere Ausgabe); der Heliand, übersetzt von Grein; Schwab's Buch der schönsten Geschichten und

Sagen; Thierry, Attila; Prescott, Geschichte der Eroberung von Mexiko; Sparr, Washington's Leben in der Bearbeitung von Raumer; Duller, Geschichte der Deutschen; Segur, Geschichte Napoleons und der großen Armee; Dahlmann, Zwei Revolutionen; Marheinecke, die Reformation; Burdach, evangelischer Fürstenspiegel, 1—3; Niebuhr, Griechische Heroengeschichten; Hebel, Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes; Grimm's Kinder- und Hausmärchen (Auswahl); Homer's Odyssee von Schmidt; Kohlrausch, kurze Darstellung der deutschen Geschichte; Masius, Naturstudien; Körner, die Natur im Dienste des Menschen.

Die Prüfungs-Feierlichkeit wird dieses Mal in der Weise stattfinden, daß nach der Prüfung jeder einzelnen Klasse einzelne Schüler derselben ausgewählte Gedichte vortragen.
Vormittag. Morgengesang „Lobt den Herrn“ von Kollé.

Sexta. Religion. Herr Organist Koch.

Quinta. Geographie. Herr Oberlehrer Niemann.

Quarta. Latein. Herr Quartus Heydemann.

Tertia. Deutsch. Herr Subrektor Schwarze.

Cantate „Ueber des Weltalls unendlichen Kreisen“ von Bachaly.

Die Probefchriften und Probezeichnungen der Schüler werden nach 12 Uhr im Klassenzimmer der Prima ausgelegt werden.

Nachmittag. Chorgesang „Preis und Anbetung sei unserm Gott“ von Rint.

Secunda. Geschichte. Herr Conrektor Richter.

Prima. Griechisch (Sophokles). Der Director.

Darauf wird Freund im Namen der Abiturienten von der Schule in lateinischen Worten Abschied nehmen, Riep im Namen der Zurückbleibenden ihm antworten.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Hymne „Danket dem Herrn“ von Rint.

Zu dieser Schulfeier erlaubt sich der Unterzeichnete im Namen des Lehrer-Collegiums den Wohlwöblichen Magistrat und die Herren Stadtverordneten, die Eltern der Zöglinge unserer Anstalt und alle Freunde des Schulwesens ganz ergebenst einzuladen.

Nach der öffentlichen Feierlichkeit werden den Schülern in den einzelnen Klassen durch die Herren Ordinarien die Censuren ausgetheilt und die Versetzungen bekannt gemacht.

Die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler wird Sonnabend den 14. und Montag den 16. April im Conferenz-Saale des Gymnasiums von 8 Uhr früh ab stattfinden. Beginn des neuen Cursus Dienstag den 17. April, 7 Uhr früh.

Guben, im März 1855.

Theod. Kock.

Sagen; Thierry, Attila; Pr
Leben in der Bearbeitung v
Napoleons und der großen
mation; Burdach, evangelis
Hebel, Schafkästlein des rhe
wahl); Homer's Odyssee vor
Masius, Naturstudien; Körn

Die Prüfungs-Fe
Prüfung jeder einzelnen Kla
Vormittag. Morgengesang
Septa. Re
Quinta. G
Quarta. L
Tertia. De
Cantate „Aeb
Die Probefchriften i
zimmer der Prima ausgelegt
Nachmittag. Chorgesang
Secunda. I
Prima. G
Darauf wird Freu
Worten Abschied nehmen, N
Entlassung
Hymne „Da

Zu dieser Schulfeier
den Wohlwöblichen Magistrat
rer Anstalt und alle Freunde

Nach der öffentlicher
die Herren Ordinarien die G
Die Prüfung der ne
tag den 16. April im Con
Beginn des neuen Cursus Di
Guben, im März

ffo; Sparr, Washington's
tschen; Segür, Geschichte
Marheinecke, die Refor-
echische Hervengeschichten;
und Hausmärchen (Aus-
der deutschen Geschichte;

stattfinden, daß nach der
Gebichte vortragen.

nach 12 Uhr im Klassen-

Schule in lateinischen
antworten.

in einzelnen Klassen durch
bekannt gemacht.

end den 14. und Mon-
Uhr früh ab stattfinden.

Theod. Kock.

